

Königsreiten unter dem Storch

Traditioneller Wettbewerb beim Reiterverein Worpswede ist ein großartiges ein Erle

Worpswede. Der Reiterverein Worpswede und Umgebung lud für Pfingstmontag wieder zum traditionellen Ringreiten, auch Königsreiten genannt, ein. Am Vormittag trafen sich die Reiter um 11 Uhr an der Reithalle, um bei ihren Pferden die Reiterkönigin Lena Rentsch aus Nordweide abzuholen. Diejenigen, die kein straßensicheres Pferd hatten, nahmen das Fahrrad.

Bevor es aus Nordweide zurück zur Reithalle ging, hatte Lena Rentsch alle zum ausgiebigen Frühstück unter freiem Himmel und bei bestem Wetter eingeladen. Im Namen des Reitervereins Worpswede bedankte sich der erste Vorsitzende Hans-Helmut Pein für die Gastfreundschaft. Auch die Pferde auf der Weide wurden mitversorgt. Es war ein gelungener Empfang bei Familie Rentsch.

Auf dem Rückweg ging es dann über den Weyerberg und am Rathaus vorbei. Dort hatten einige Touristen auch gleich die richtigen Fotomotive – mit Pferden und Rathaus. Um 14 Uhr kamen die Reiter mit ihren Pferden an der Reithalle an. Dort gab es für alle Beteiligten eine kleine verdiente Verschnaufpause. Die Voltigiergruppe trat als erstes mit einer Sondereinlage auf.

Beim Publikum löste die Vorstellung Erstaunen und große Freude aus. Mit dem Vereinspferd Garry und der Voltigiergruppe ermöglicht der Reiterverein den Jugendlichen, sich mit dem Pferdesport vertraut zu machen. Die sozialen Aspekte in der Jugendarbeit Voltigieren stehen dabei ganz oben. Carry Enter und Lea Meyerhoff sind die Leiter der Gruppe.

Anschließend startete das Ringreiten, auch Königsreiten genannt. Leiterin war Jugendwartin Antje Pein. Im Ringreiten war die Aufgabe, im leichten Galopp unter dem Galgen hindurch zu reiten und dabei mit einem 40 Zentimeter langen Handstecher, einen Metallring aus dem Galgen zu bekommen. Bei zehn Durchgängen konnte eine maximale Zahl von zehn Ringen erzielt werden. Diese Aufgabe sieht sehr einfach aus, ist aber eine sportliche Leistung, die vorher nicht geübt werden kann – so lauten die Regeln beim Reiterverein Worpswede und Umgebung.

Am Nachmittag hatten sich noch weitere Eltern und Zuschauer eingefunden, sodass es unterm Storchennest mit den vier Storchkindern los gehen konnte. Wie der Name Klapperstorch zustande kam, das konnte dann zwischendurch miterlebt werden, da das Elternpaar laut zu klappern anfang. Sonst fühlte es sich aber nicht gestört.

Bei den Jugendlichen siegte Jule Kleinsorge mit beachtenswerten sieben Ringen, damit wurde sie Jugendkönigin. An zweiter Stelle, mit sechs Ringen, kam Carlotta Rentsch. Drittplatzierte wurde Chiara Laas mit vier Ringen.

Bei den Erwachsenen war die Ausbeute der Ringe nun etwas geringer ausgefallen. Hier siegte Vanessa Laas mit vier Ringen und ist damit die Reiterkönigin beim Reiterverein in Worpswede. Vanessa Laas bekam für ein Jahr eine Silberkette mit den Münzen der Sieger aus den letzten Jahren. Sie hat nun die Aufgabe, eine neue Münze mit Namen und der Jahreszahl an die Königskette anzubringen.

Den zweiten Platz erzielte Joachim Gaßmann mit drei Ringen und der dritte Platz ging mit zwei Ringen an Benjamin Meyer. Beide Königinnen erhielten zusätzlich eine Erinnerungsmünze, eine Schleife und eine Schärpe vom Vorsitzenden verliehen. Auch alle Teilnehmer erhielten zur Erinnerung eine Schleife.

Als die Siegerehrungen beendet waren, bedankte sich der Reitervereinsvorsitzende Hans-Helmut Pein bei den Reitern für das sportliche Arrangement, dem alten Königshaus Rentsch und Familie Gaßmann für die



Die Teilnehmer des traditionellen Ringreitens, mit dem der Reiterverein Worpswede seine Majestäten ermittelte, stellten sich vor dem Storchennest auf, in dem in diesem Jahr vier Jungvögel geschlüpft sind. FOTO: FR

Wamme-Zeitung 23. Juni 2019

em Storchennest

de ist ein großartiges ein Erlebnis für Pferde und Reiter

Den zweiten Platz erzielte Joachim Gaßmann mit drei Ringen und der dritte Platz ging mit zwei Ringen an Benjamin Meyer. Beide Königinnen erhielten zusätzlich eine Erinnerungsmünze, eine Schleife und eine Schärpe vom Vorsitzenden verliehen. Auch alle Teilnehmer erhielten zur Erinnerung eine Schleife.

Als die Siegerehrungen beendet waren, bedankte sich der Reitervereinsvorsitzende Hans-Helmut Pein bei den Reitern für das sportliche Arrangement, dem alten Königshaus Rentsch und Familie Gaßmann für die

kulinarischen Versorgungen. Der Dank wurde auch an alle Helfer und Spender ausgesprochen. Ohne sie sonst wäre solch ein Brauchtum im Pferdesport nicht zu leisten. Außerdem erinnerte Pein an das bevorstehende Reitturnier in diesem Jahr: vom 13. bis 15. September auf dem Reitgelände in Worpswede, mit hochrangigem Sport und Zwei-Sterne-Prüfungen. Eltern, Großmütter, Großväter, Zuschauer und Pferdefreunde waren sehr zufrieden und konnten bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen lassen.

e
s
r
r
n
l-
e
e
it
e,
t-
n.
er
er
st
n
ir
er
f-
er
n.

er
s-
ä-
ll-
n
FR